

An / Verteiler

Lenkungsgruppe



Von

Regine Albert

Carlice Berestant

Kontakt

T 0511 3407-277**F** 0511 3407 299**E** regine.albert@sweco-gmbh.de

Datum

26.05.2017

Betrifft

**Sitzung Lenkungsgruppe ILE Börderegion
am 10.05.2017 in Sehnde**

Projekt-Nr.

0312-15-017

Teilnehmer:

Frau Albert (Sweco / ReM), Frau Berestant (Sweco/ ReM), Herr Erwig (Hohenhameln), Frau Fleckenstein (ArL LW), Herr Kraft (Sehnde), Herr Lorenz (Harsum), Herr Moegerle (Algermissen)

Tagesordnung

1. Begrüßung & Einführung
2. Übersicht, Sachstand, ILE Aktivitäten & Projekte
3. Neues zur Förderkulisse
4. Aktuelles aus den Kommunen und Regionen
5. Verschiedenes & Termine

Anhang

I Teilnehmerliste

II Präsentationsfolien

III Flyer – NBank ‚Produktinformationen - Landschaftswerte‘

IV Flyer – NBank ‚Informationen zum Sonderstichtag‘

TOP 1: Begrüßung & Einführung

Herr Kraft und Frau Albert begrüßen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Frau Albert stellt eine neue Kollegin vor. Frau Carlice Berestant ist seit dem 02.05.17 bei der Sweco GmbH Hannover im Bereich Regionalentwicklung beschäftigt.

Herr Ackermann (ArL BS) und Herr Lehrke (Stadt Sehnde) sind für die heutige Sitzung entschuldigt. Herr Lehrke wird durch Herrn Kraft vertreten, Herr Litfin (Gemeinde Harsum) durch Herrn Lorenz. Die Lenkungsgruppe (LG) ist damit vollständig vertreten.

TOP 2: Übersicht, Sachstand, ILE-Aktivitäten & Projekte

Frau Albert stellt die Tagesordnung für die heutige Lenkungsgruppensitzung vor und gibt einleitend einen Überblick über die bisherigen ILE Aktivitäten.

a) Bisherige ILE Aktivitäten

Frau Albert berichtet kurz vom ILE Regionalmanagement Treffen am 22.03.2017 in Elsdorf, um v.a. über die Evaluation des Thünen-Instituts zur Förderung der ILE-Regionen zu informieren, Evaluierung Folie 5.

Hinsichtlich des Themas Jugendbeteiligung verweist Frau Albert kurz auf die Infoveranstaltung am 15.03.2017 bei der Sweco GmbH in Hannover. Das Abstimmungstreffen mit den Jugendpflegern der Kommunen ist nach Rücksprache mit dem Landkreis Hildesheim vom 2.Mai auf den 21.08.17 verschoben worden.

Frau Albert hat das Treffen der Projektgruppe **Wochenmarkt Harsum** am 11.4.2017 moderiert und die weitere Vorgehensweise (s. ppp) festgehalten. Ziel des Wochenmarktes ist es insbesondere einen Treffpunkt zu schaffen und die Region nach innen, wie auch nach außen besser zu vermarkten. Ein wichtiger Aspekt stellte dabei auch die Mobilität dar, also die Frage, wie die ‚Kunden‘ zum Marktplatz kommen.

b) ILE-Projektberatungen

Frau Albert stellt die ILE Projektberatungen in den Gemeinden Algermissen, Sehnde und Harsum vor. Zum **Projekt „Bördeglück“** steht noch ein gemeinsamer Termin mit Herrn Dr. Fuchs vom ArL Leine-Weser zu aktuellen Förderansätzen aus. Auf Wunsch der LG sollte auch Frau Fleckenstein an dem Termin teilnehmen. Nachtrag: *Zwischenzeitlich wurde vom ReM und Dr. Fuchs für den 31.5. um 15:00 Uhr im ArL Hildesheim ein Termin vereinbart.*

Bei dem **Bauprojekt des Rudervereins Große Freie e.V.** in Sehnde, erwähnt Frau Albert die Problematik, dass der Vereinssitz in der Stadt Lehrte liegt, das Vereinsgebäude jedoch in Sehnde. Frau Fleckenstein sagt dazu, dass es auf den Projektsitz (in diesem Fall: Sehnde) ankommt und somit kein Problem besteht.

Herr Kraft wirft bei der Benennung der Projektberatungen zu Sehnde ein, ob bei Frau Albert Anfragen hinsichtlich des ländlichen Wegebaus und dem Schützenhaus eingegangen wären? Hinsichtlich des Schützenhauses nein, zu dem Projekt ländlicher Wegebau ging eine Anfrage ein, aber es wurde noch keine Projektskizze eingereicht.

Zu den Projekten in Harsum verweist Frau Albert auf eine aus der Region gewünschte „**Konzeptentwicklung Mitfahrerbank ILEK Börderegion**“, insbesondere die Vernetzung mit den Projektansätzen in anderen Kommunen. Das ReM hatte Herrn Hahn dazu den auszufüllenden Projektbogen zugeschickt. Zum **Projekt Mitfahrerbank** erwähnt Herr Lorenz (Gemeinde Harsum), dass das Projekt in der Gemeinde zwar existiert, jedoch teilweise kaum genutzt wird. Auch in Hohenhameln (Herr Erwig) sei ein solches Projekt in Planung. Frau Albert weist darauf hin, dass ein solches Projekt letztendlich von der Initiative vor Ort, also von den Bürgern, die es wirklich wollen, abhängt. Aus diesem Grund ist dies ein Thema für den Arbeitskreis Familien-/Bürgerregion. Herr Moegerle bringt zusätzlich an, dass eine regional/lokale Vernetzung

einer flächendeckenden Realisierung vorzuziehen ist. Auch merkt er an, dass verschiedene Kommunen und Kirchen sich diesem Projekt annehmen. Beispielsweise Kirchen, die überlegen mittels dieses Konzeptes die Bürger der einzelnen Ortschaften sonntags zum Gottesdienst zu bringen. Herr Lorenz erwähnt, dass die Ortsräte zur Nutzung und Realisierung des Projektes angefragt wurden, jedoch noch keine weiteren Informationen zum Stand der Dinge in Harsum vorliegen.

c) Arbeitskreise

Arbeitskreis Familien-/Bürgerregion:

Frau Albert gibt eine Zusammenfassung des Vortrags von Herrn Bartels zur Grundidee der Digitalisierung im ländlichen Raum durch das **Vorhaben „Das vernetzte Dorf“** am 04.05.17 zur AK-Sitzung Familien-/Bürgerregion in Harsum (s. Präsentationsfolien 10-13). Mit Hilfe der Digitalisierung sollen insbesondere die älteren Bewohner ländlicher Gemeinden untereinander vernetzt werden, um die Lebensqualität zu verbessern. Besonders wichtig bei diesem Prozess zur Koordinierung ist eine Dorfmoderation bzw. das Dorfmanagement. Herr Kraft ergänzt, dass bei der AK-Sitzung seiner Meinung nach der Funke bei den Teilnehmern nicht wirklich übergesprungen sei. Interesse war zwar vorhanden, doch fehlte bis auf Herrn Körner „Hand in Hand im Bördeland“ die notwendige Initiative.

Herr Erwig merkt an, dass die fehlende Initiative daher rühren kann, dass eine Vielzahl von Projekten in diesem Bereich derzeit laufen (Schulungen zur Tablet-/Internetnutzung, Hot-Spot Nutzung im Rathaus in Hohenhameln etc.). Herr Moegerle: die Verantwortung für neue Konzepte und Projekte wird zu häufig auf die Verwaltung übertragen, die Initiative seitens der Bürger müsse wieder mehr im Vordergrund stehen. Herr Kraft unterstützt diese Meinung und wird das Thema im Seniorenbeirat ansprechen.

Der nächste Termin des **AK Familien-/Bürgerregion am 13.07.2017 um 18Uhr** in der Gemeindeverwaltung **Hohenhameln** wird von Herrn Erwig bestätigt.

Arbeitskreis Kultur, Freizeit und Naherholung:

Frau Fleckenstein fragt bzgl. der Projektideen, die u.a. beim letzten AK-Treffen Freizeit, Kultur und Naherholung besprochen wurden nach dem Stand zur Projektentwicklung „**10. Längengrad Ost**“.

Dem Regionalmanagement liegt eine immer noch nicht vervollständigte Projektskizze durch den Projektträger vor. Herr Moegerle würde das Vorhaben als Teilprojekt zur Freizeit-/Radfahrererkarte geltend machen, damit wäre eine schnelle Antragstellung möglich. Wenn für das Vorhaben über ZILE Fördergelder beantragt werden sollen und die laut Frau Fleckenstein im Kontext der Aktualisierung der Freizeitkarte auch beantragt werden können, muss dieser bis zum 15.9.2017 eingereicht werden. Frau Albert verweist dazu auf die Wichtigkeit eines baldigen Arbeitskreistreffens, um noch vor der Antragstellung alle Einzelheiten zu klären.

*Nachtrag: Der neue Termin für den AK Freizeit, Kultur und Naherholung wurde zwischenzeitlich für den **29.05.17 um 18:00 Uhr im Rathaus Sehnde** vereinbart. Aus Sicht des ReM soll Herr Deselzke als Träger der Projektidee dazu eingeladen werden. 26.5.17; Herr Deselzke und Herr Einolf haben ihre Teilnahme zugesagt.*

TOP 3: Neues zur Förderkulisse

Frau Albert berichtet zu aktuellen Förderoptionen im Kontext der neuen ZILE Richtlinie und zum EFRE Programm bzgl. Landschaftswerte. Die NBank fördert 2017 und 2018 damit biologische Vielfalt in Städten und Dörfern über Landes- und EU-Mittel (s. auch Flyer für Sonderstichtrag im Anhang).

EFRE-Landschaftswerte: Förderung der biologischen Vielfalt in Städten und Dörfern

- Zur Finanzierung von Projekten innerhalb des Themenfeldes **biologische Vielfalt in Städten und Dörfern** stehen 2017 und 2018 zusätzliche Landes- und EU-Mittel (EFRE) zur Verfügung
- Insbesondere für Projekte der biologischen Vielfalt auf innerstädtischen Flächen

- Antragstellung zum Fördergegenstandes 2.3.4 „Landschaftswerte“ bei der NBank
- Die Zuwendung kann bis zu 90%, bei Kommunen bis zu 80% der förderfähigen Ausgaben betragen
- Bagatellgrenze 5000 Euro
- Antragsstichtag ist der 31.05.2017

Die generell sehr kurzfristigen Antragsstichtage wurden von der LG sehr kritisch aufgenommen. Alle Teilnehmer sind sich einig, dass die Einreichung eines gut ausgearbeiteten und vollständigen Antrages in so kurzer Zeit nicht möglich ist.

Auf Nachfrage bei der NBank im Nachgang kann festgehalten werden, dass der 31.5.2017 ein Sonderstichtag ist. Der 30. September bleibt als Antragsstichtag weiterhin bestehen. Weitere Informationen können unter folgendem Link eingesehen werden:

<https://www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Energie-Umwelt/Landschaftswerte/index.jsp>

ZILE Richtlinie – neue Maßnahme Kleinunternehmen der Grundversorgung

Die aktualisierte ZILE Richtlinie ist zum 01.01.2017 in Kraft getreten. In 2017 gab es mit dem 15.02 einen zusätzlichen Stichtag. Ab 2018 gibt es nur noch einen Stichtag den 15. September jeden Jahres. Wesentliche Änderungen der neuen ZILE Richtlinie sind:

- Die Fördertatbestände in den Maßnahmen Basisdienstleistungen, Ländlicher Tourismus sowie Kulturerbe müssen nicht mehr national kofinanziert werden, da GAK-Mittel die Grundlage bilden.
- Die GAK-Mittel unterliegen der „Jährlichkeit“: Sie müssen innerhalb eines Jahres (gebunden) ausgegeben werden!
- Der Fördersatz beläuft sich für private wie kommunale Antragssteller in nahezu allen Fördertatbeständen zwischen 43 % und 73 %, wenn ein ILEK oder REK vorliegt!

Neue Maßnahme: Kleinunternehmen der Grundversorgung:

- **Antragberechtigt:** Kleinunternehmen (KMU): Unter 10 Mitarbeiter, nicht mehr als 25% im Besitz eines Nicht-KMU sowie einen jährlichen Umsatz unter 2 Mio. Euro.
 - Existenzgründer: Gründer sind natürliche Personen, die Leistungen für die ländliche Grundversorgung aufbauen und über Qualifikationen für die Führung eines Betriebes besitzen
 - Der Förderantrag ist durch die Person einzureichen, welche die betriebliche Investition vornimmt!
- **Fördertatbestände:** Einrichtungsinvestitionen, Erweiterungsinvestitionen, Diversifizierung eines Unternehmens in andere Bereiche der Grundversorgung, Erwerb bebauter Grundstücke für anschließende Investitionen, Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mobiler Wirtschaftsgüter
- **Fördervoraussetzungen:** Betriebsstätten der gewerblichen Wirtschaft in Niedersachsen in Orten bis 10.000 Einwohner; Investition dient der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung; die Sicherstellung der Gesamtfinanzierung durch eine Finanzierungsbestätigung; Erstellung und Vorlage eines Wirtschaftlichkeitskonzeptes.
- **Förderhöhe:** 35 % der förderfähigen Ausgaben; Für Projekte, die der Umsetzung der Ziele eines ILEK dienen, kann der Fördersatz auf 45 % erhöht werden. Die Höchstzuwendung liegt bei maximal 200.000 Euro (netto) in drei Jahren; Mindestinvestitionsvolumen liegt bei 10.000 Euro (netto); Zweckbindung: 12 Jahre für Grundstücke und Bauten, 5 Jahre für technische Einrichtungen, Geräte und Maschinen; der Erwerb von bebauter Grundstücke kann mit 10 % der förderfähigen Gesamtausgaben des Projekts gefördert werden.

Hinsichtlich der neuen ZILE-Richtlinie und der Maßnahme Kleinunternehmen der Grundversorgung merkt Frau Fleckenstein an, dass das Interesse für diesen neuen Maßnahmenbereich groß sei, bis jetzt dahingehend jedoch noch keine Anträge beim ArL LW eingegangen sind bzw. bearbeitet wurden. Da sich

das ArL Braunschweig damit bereits auseinandergesetzt hat, schlägt Herr Kraft vor, Herrn Ackermann zu der nächsten Sitzung zu bitten, nähere Informationen hinsichtlich der neuen Maßnahme an die LG zu geben. Herr Moegerle fragt, was in diesem Kontext unter dem Begriff „Grundversorgung“ gemeint ist. Frau Fleckenstein verweist darauf, dass dies von Fall zu Fall entschieden werden müsste, da der Begriff sehr weit gefasst werden kann. Sie unterstützt Herrn Krafts Vorschlag eine Positiv-Liste anfertigen zu lassen.

TOP 4: Aktuelles aus Kommune und Region

Die Kommunen und das ArL Leine Weser berichten zur derzeitigen Entwicklung und Projekten in ihren Kommunen und der Region.

Gemeinde Harsum (Herr Lorenz):

- è Jugendtreff Harsum – Multifunktionsgebäude für gemeindliche Jugendpflege wartet auf Bewillig.
- è Verschiedene Projekte zur Dorferneuerung Borsum – hier fehlt noch die Endabnahme
- è Wochenmarkt: hier sind die Strukturänderungen noch zu koordinieren
- è Weitere Standorte für Kitas gesucht

Gemeinde Hohenhameln (Herr Erwig):

- è Dorfentwicklung in den verschiedenen Ortschaften: Entwicklungspläne fertig; derzeit findet jeweils die zweite Bürgerbeteiligung statt
- è Freibäder wurden mit Frischwasser aufgefüllt. Das erste Freibad hat bereits am 1.Mai geöffnet. Nun bleibt abzuwarten. Eventuell kommen für das nächste Jahr Anträge hinsichtlich der Attraktivitätssteigerung
- è Anträge zur Förderung für eine moderne Sanierung des Kraftwerkes, um öffentliche Gebäude zu heizen (Schwimmhalle, Kita, Sporthalle, Feuerwehrhaus etc.) in Arbeit
- è Das Projekt „Hand in Hand“ hat einen Bürgerbus initiiert. Der VW Bus wird derzeit über Werbung finanziert. Weiterhin besteht ein Angebot eines Busunternehmens. Hier besteht die Möglichkeit, dass Förderanträge eingehen werden. Der Kindertagesbus musste leider eingestellt werden, er ist wirtschaftlich nicht mehr tragbar.
- è Dorfladen in Bierbergen. Aufgrund der geringen Einwohnerzahl dieser Ortschaft, ist eine Multifunktionalität des Dorfladens (Café, Treffpunkt etc.) vorzuziehen. Frau Albert und Frau Fleckenstein merken dazu an, dass dieser über die Maßnahme Basisdienstleitung (ZILE-Richtlinie) gefördert werden kann.

Gemeinde Algermissen (Herr Moegerle):

- è Konzentration auf den Ortskern mit dem Projekt SOFA („Schöner Ort für Alle“). Durch das generationenübergreifende Angebot ist das Projekt SOFA in das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus aufgenommen worden. Richtfest gefeiert, der hohe Bedarf an Kinderbetreuung macht eine schnelle Fertigstellung erforderlich. Auch für das zweite dazugehörige Gebäude wird in den kommenden Tagen die Baugenehmigung erwartet. Die Dorferneuerung ist damit beendet.
- è Das Projekt „Bördeglück“ hat andere Regionen angesteckt, das war auch das Ziel. Somit sind eine starke Vernetzung und viele Ideen entstanden. Bspw. das Projekt „Bruchgraben“.

Stadt Sehnde (Her Kraft):

- è Die Dorfräte haben beschlossen die Dorfentwicklung bis 2018 zu verlängern

- è Geplant sind 500 Wohneinheiten (Einfamilienhäuser, wie auch Geschosswohnungsbau etc.) sowie Betreuungseinrichtungen (Schulen, Kitas und den Fokus auf einer Ganztagsgrundschule)
Bei bestehenden Planungen wurden archäologische Funde gemacht.
- è Sehr positiv wird ein Projekt der AWO aufgenommen, die in Ergänzung zum existenten Dorfladen, ein Betreuungsangebot schaffen will.

ArL Leine Weser (Frau Fleckenstein):

- è Stand der Antragsbewilligungen: Zum 10.04. findet der kommunale Steuerungsausschuss statt, bis dahin müssen die Bewertungen vorliegen. Irritierend und für das ArL zeitraubend sind die Zeitungsartikel zu bereits „bewilligten“ Projekten.
- è Zu Harsum: Zwei Projekte (Opfergasse am Heimatmuseum; Randstreifen in der Aselerstraße) im Bereich ‚Dorferneuerung Borsum‘ werden mit 65% mit Mitteln aus 2017 gefördert. Ergebnisse in diesem Bereich müssen also bis Ende diesen Jahres vorliegen; das Projekt ‚Jugendtreff Harsum‘ ist mit Mitteln aus 2018 über die Maßnahme ‚Basisdienstleistung‘ förderfähig
- è Zu Algermissen: die Projekte werden erst mit Mitteln aus 2018 gefördert, es können keine Abschläge bezahlt werden. Auszahlungen können aber bereits im Februar 2018 erfolgen. Herr Moegerle merkt an, dass die Vorfinanzierung für die Kommune finanziell problematisch ist.
- è Zu Sehnde: das Straßenbahnmuseum muss dieses Jahr fertig werden, da es ebenfalls mit Mitteln aus 2017 gefördert wird.
- è Öffentliche Anträge werden vom ArL priorisiert behandelt, jedoch bestehen auch zahlreiche Anfragen von privaten Anträgen. Das Problem ist, dass die Fördermittel insgesamt zwar steigen, die Sachbearbeiter im ArL jedoch immer weniger werden. Eine schnelle Bearbeitung ist somit häufig nicht möglich.

TOP 5: Verschiedenes & Termine

Herr Moegerle macht auf die Kooperation mit anderen ILE-Regionen aufmerksam. Hier sollte eine Veranstaltung geplant werden, bspw. mit der Region Peiner Land. Herr Erwig macht hier den Vorschlag, die Freizeit-/Radfaherkarte auf das Peiner Land auszuweiten und so eine überregionale Kooperation zu schaffen. Frau Albert wird bzgl. einer möglichen Kooperation den Kontakt mit dem Peiner Land / KORIS herstellen.

Die nächste Lenkungsgruppensitzung soll **Donnerstag, den 03. August 2017**, um **9:30 Uhr im Rathaus in Algermissen** stattfinden.

Mit Dank an alle Anwesenden schließt Herr Kraft die Sitzung gegen 11:30 Uhr.

Sweco GmbH Hannover

i. A.

R. Albert

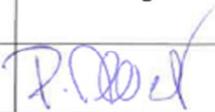
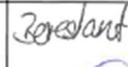
i. A.

C. Berestant

Anhang I: Teilnehmerliste

Teilnehmerliste
Lenkungsgruppensitzung
 am 10.05.2017 in Sehnde



Nr.	Nachname	Vorname	Institution	Unterschrift
1.	Ackermann	Sascha	ArL Braunschweig	entschuldigt
2.	Albert	Regine	Sweco Gmbh	
3.	Berestant	Carlice	Sweco GmbH	
4.	Erwig	Lutz	Gemeinde Hohenhameln	
5.	Fleckenstein	Antje	ArL-LW	
6.	Kraft	Godehard	Stadt Sehnde	
7.	Lehrke	Carl Jürgen	Stadt Sehnde	entschuldigt
8.	Litfin	Marcel	Gemeinde Harsum	
9.	Lorenz		Vetretung Bürgermeister	
10.	Lütke	Norbert	ArL-LW	
11.	Moegerle	Wolfgang	Gemeinde Algermissen	
12.				
13.				
14.				
15.	Gäste			
16.				
17.				
18.				

Anhang II: Präsentationsfolien

Folie 1



SWECO 

Herzlich Willkommen !

zur achten Sitzung der Lenkungsgruppe
ILE Börderegion 2014 - 2020
am 10. Mai 2017 in Sehnde

Folie 2



SWECO 

Agenda

1. Begrüßung und Einführung
2. Übersicht, Sachstand ILE Aktivitäten und Projekte
 - a) Evaluation Thünen Institut
 - b) Projekte und Aktivitäten
 - c) Arbeitskreise und Projektideen
3. Neues zur Förderkulisse
4. Aktuelles aus den Kommunen und der Region
5. Verschiedenes, Termine

2. Übersicht ILE – ReM bisherige Aktivitäten

Sitzungen Lenkungsgruppe am:

12.04./23.05./24.08./29.09./17.11.2016

19.01./16.03./10.05.2017

AK Familien-/Bürgerregion:

16.03./04.05.2017

AK Freizeit, Kultur und Naherholung:

21.03.2017

Projektgruppe Harsumer Wochenmarkt:

06.05./11.04.2017

3

2. ILE – ReM bisherige Aktivitäten

ILE Regionalmanagement Treffen am 22.03.17 in Elsdorf – Zeven

Tagesordnung:

- I. Begrüßung & Einführung
- II. Bericht aus Regionalmanagement Präsentation beispielhafter Projekte
- III. Diskussion & Austausch
- IV. Organisationsstrukturen der ILE-ReM Ressourcensteuerung
 - (Evaluation Thünen Institut)
- V. Partizipative Einbindung der Bevölkerung
- IV. Verabredungen & Verschiedenes

4

2. ILE – ReM bisherige Aktivitäten

Thünen Institut BS – Datenabfrage zur Evaluierung der Förderung der ILE-Regionen bei den Regionalmanagements (3/2017)

- verschiedene Strukturdaten aus den Regionen, in standardisierter Form über Excel-Blätter. Abfrage 2x im Förderzeitraum: April 2016 und in 2020 für 2019.
1. Struktur: Trägerstruktur des RM, Erreichbarkeit
 2. ILE-Lenkungsgruppe: Mitglieder des Entscheidungsgremiums
 3. Beteiligung: Arbeitsgruppen/-Projektgr. (Beteiligte, Zugänglichkeit, Thema)
 4. Veranstaltungen: Themen, Teilnehmende
 5. andere Prozesse: Zusammenarbeit mit anderen Regionalentwicklungsprozessen
 6. Projekte, die durch die Arbeit der ILE-Regionen (mit)initiiert wurden
 7. Offene Fragen: Einschätzungen bisherigen Prozess und den Rahmenbedingung

5

2. ILE– ReM bisherige Aktivitäten

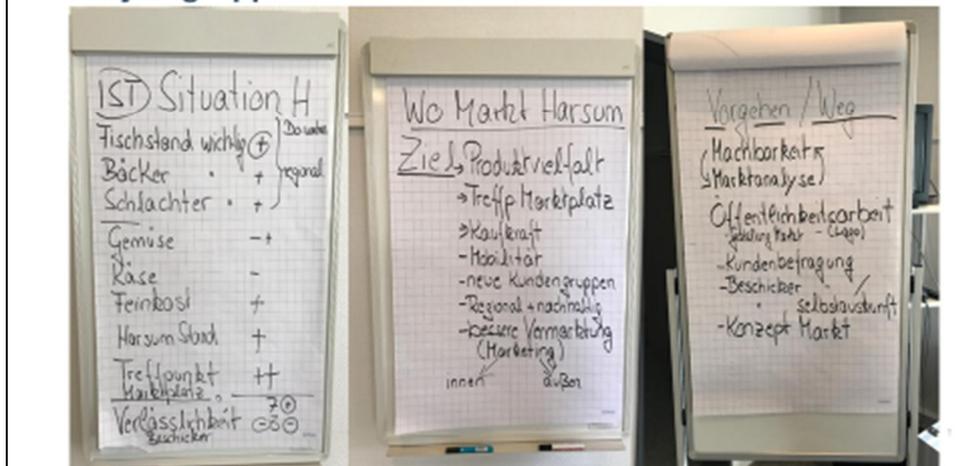
Jugendbeteiligung

- Infoveranstaltung zur Jugendbeteiligung am 15.03.17 in Hannover
- Abstimmungstreffen mit Akteuren aus der Börderegion am 2. Mai in Hildesheim verschoben
 - neuer **Termin am 21.08. oder am 14.09.17** beim Landkreis Hildesheim Kreishaus

6

2. ILE- ReM Aktivitäten

Projektgruppe Wochenmarkt Harsum am 11.04.17



2. ILE Projektberatungen

Algermissen:

- WiFi4EU – Ausbau öffentlicher und frei zugänglicher W-Lan-Hotspots auf kommunaler Ebene
- „Land Digital: Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume
- Bördeg Glück – Naherholungskonzept Algermissen Nord -

Sehnde:

- Teilsanierung (Umkleide Turnhalle Dolgen), nach ZILE Basisdienstleitungen, Projektträger Stadt Sehnde + MTV Rethmar
- Bauprojekt (Erweiterung Vereinsheim, Zweckräume, Bootslagerung,..) des Ruderverein für das Große Freie e.V., Satzung; Vereinssitz Stadt Lehrte, Vereinsgebäude Sehnde

Harsum – Rautenberg

- Konzeptentwicklung Mitfahrerbank, Vernetzung mit anderen Orten (Herr D. Hahn (Projektskizze ?)

2. Arbeitskreise

- AK „Familien-/Bürgerregion“ am 04.05.2017



- Versorgung
 - Mobilität
 - Kommunikation (digitale Teilhabe)
 - Kultur
 - Gesundheit
- insbesondere für ältere Menschen im ländlichen Raum verbessern

= ein Prozess! 

Dorfmanagement/ Dorfmoderation/ Dorfwentwickler
zur Prozesskoordination wichtig

2. Arbeitskreise

- AK „Familien-/Bürgerregion“ am 04.05.2017

Schlagwörter:



Bestehende Plattformen/ Apps zur digitalen Kommunikation:

- Social media: *Facebook, Whatsapp, etc.*
- Nachbarschaftsplattformen: *nebenan.de, wimachbarn.com*
- Kommunikationsplattformen der Landeskirche: *intern-e.de*
- Apps: *Projekt Sonia, Digitale Dörfer, Dorfgemeinschaft 2.0, Initiative 55plus*

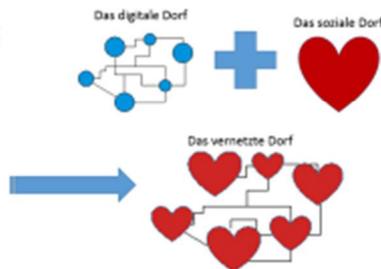
Folie 13



2. Arbeitskreise

- AK „Familien-/Bürgerregion“ am 04.05.2017

Ergebnisse:



Nächstes Treffen am: 13.07.2017 in Hohenhameln ? (unter Vorbehalt)

13

Folie 14



2. Arbeitskreise

AK „Kultur, Freizeit und Naherholung“ am 21.03.17 in Hohenhameln

Erste Projektideen:

Aktualisierung Freizeitkarte - /App einrichten:

- Freizeitangebote + Infrastruktur
- Radfahren / Wandern

Kultur / Öffentlichkeitsarbeit:

- Kulturmarathon
- Tag des offenen Ateliers
- Blühende Dörfer,

Fotowettbewerb Börderegion
Fotoclub vernetzen

➤ Nächstes Treffen am:



3. Neues zur Förderkulisse

Förderung der biologischen Vielfalt in Städten und Dörfern („Landschaftswerte“ – EFRE)

- Für Finanzierung von Projekten innerhalb dieses Themenfeldes stehen 2017/2018 zusätzliche Mittel zur Verfügung → Landes- und EU-Mittel (EFRE)
- Insbes. Projekte für biologische Vielfalt auf innerstädtischen Flächen
- Projekte können im Sinne des Fördergegenstandes 2.3.4 „Landschaftswerte“ bei der **NBank** beantragt werden
- Zuwendung bis zu **90%**,
 - bei Kommunen bis zu **80%** der förderfähigen Ausgaben
- Bagatellgrenze: 5.000€
- Antragsstichtag: **31.05.2017**

15

3. Neues zur Förderkulisse

ZILE Richtlinie (seit 01.01.2017 in Kraft)

Neue Maßnahme: 12. Kleinunternehmen der Grundversorgung

Mgl. Antragsteller?

- Kleinunternehmen (KMU): unter 10 Mitarbeitern; jährlicher Umsatz unter 2 Mio.€
- Existenzgründer: Gründer sind natürliche Personen, die Leistungen für die ländliche Grundversorgung aufbauen und über Qualifikationen für die Führung eines Betriebes verfügen
- der Förderantrag ist durch die Person einzureichen, welche die betriebliche Investition vornimmt!

16

3. Neues zur Förderkulisse

ZILE Richtlinie (seit 01.01.2017 in Kraft)

Neue Maßnahme: 12. Kleinunternehmen der Grundversorgung

Was ist grundsätzliche förderfähig?

- Einrichtungsinvestitionen
- Erweiterungsinvestitionen
- Diversifizierung eines Unternehmens in andere Bereiche der Grundversorgung
- Erwerb bebauter Grundstücke für anschließende Investitionen
- Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mobiler Wirtschaftsgüter
- zu den förderfähigen Kosten der Investitionen gehören Gebäude, Anlagen und Maschinen

17

3. ZILE Richtlinie Neue Maßnahme 12. Kleinunternehmen der Grundversorgung

Fördervoraussetzungen?

- Betriebsstätten der gewerblichen Wirtschaft in Niedersachsen in Orten bis 10.000 EW
- Investition dient der Grundversorgung der ländl. Bevölkerung
- Sicherstellung der Gesamtfinanzierung durch eine Finanzierungsbestätigung
- Erstellung und Vorlage eines Wirtschaftlichkeitskonzeptes

Förderhöhe?

- 35% der förderfähigen Ausgaben – 45% bei Projekten, die der Umsetzung der ILEK-/REK-/LEADER-Ziele dienen
- Höchstzuwendung: max. 200.000€ in drei Jahren
- Mindestinvestitionsvolumen: 10.000€ (netto)
- Zweckbindung: 12 Jahre für Grundstücke und Bauten;
5 Jahre für technische Einrichtungen, Geräte, Maschinen
- Erwerb bebauter Grundstücke kann mit 10% der förderfähigen Gesamtausgaben des Projekts förderfähig
- Auszahlung der Zuwendung: Erstattungsprinzip (aufgrund vorgelegter Rechnungen und Zahlungsnachweise)

18

Folie 19



SWECO 

4. Aktuelles aus Kommune und Region

Was gibt es Neues in Ihrer Kommune / Ihrer Institution?

19

Folie 20



SWECO 

5. Verschiedenes

Termine

- Nächste **Lenkungsgruppensitzung** findet statt am ...
- Weiteres ...

20



5. Veranstaltungen – Termine

31. Mai - 1. Juni 2017
Frühjahrstagung ASG in Goslar

Fachexkursion A: Ländliche Wirtschaft, Infrastruktur, Innenentwicklung

B Natur-Kultur-Nachhaltigkeit, Chancen und Verantwortung bei der Tourismus Entwicklung im Oberharz

Zus. Thema

Wie schafft es die Politik, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung strukturschwacher ländlicher Räume anzukurbeln und den darin lebenden Menschen angemessene Lebens- und Arbeitsbedingungen zu bieten? Kann sie die erforderliche Infrastruktur bereitstellen? Bringt die Digitalisierung neue Chancen oder eher Risiken? Hat Deutschland auf dem Gebiet bereits nachholbedarf, und andere Länder uns voraus und wenn ja, wie haben sie das geschafft? Förderprogramme der EU, des Bundes und der Länder unterstützen Menschen, Unternehmen, Verbände und Kommunen in den ländlichen Regionen dabei, Ideen für die Schaffung neuer Arbeitsplätze, für die Förderung der Bevölkerung mit dem richtigen Bedarf und für die Attraktivität der Lebensumwelt umzusetzen, um die Menschen in den Dörfern zu halten und die Abwanderung zu stoppen. Bundesminister Scheutel nennt die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land sogar das Megathema der kommenden Jahre. Mit einer neuen Maßnahme und zusätzlichen Fördermitteln für die ländliche Entwicklung unterstützt er die inhaltliche Schwerpunktsetzung, die auch eine Förderung der Digitalisierung beinhaltet.

Bei der Umsetzung wird sich wieder zeigen, dass die Vielfalt von Lösungsmöglichkeiten der Ländlichkeit zum Erfolg sein wird. In der Jubiläumsexkursion der Zölzerei „Ländlicher Raum“ hat es zum 40-jährigen Bestehen der Agrarsozialen Gesellschaft „Der ländliche Raum“ heißt es seine Wälder. Auch in diesem Jahr, im Jahr der 70-jährigen Bestehens der KGG, können wir wieder zeigen, es gibt kein Patentrezept für die erfolgreiche Entwicklung ländlicher Räume. Aber: Es gibt viele Menschen mit vielen Ideen, mit unterschiedlichen Kompetenzen, unterschiedlichen Fähigkeiten, mit viel Energie, Mut und Durchsetzungsvermögen. Es gibt verbesserte Rahmenbedingungen und Goodwillen. Auf diese Vielfalt fokussieren, anknüpfen und forcieren für Lösungsmöglichkeiten zu geben, dabei immer die Menschen in den ländlichen Regionen mit ihren Bedürfnissen und Stärken im Fokus zu haben, was, ist und bleibt die Aufgabe der Agrarsozialen Gesellschaft.

Die Agrarsoziale Gesellschaft dankt dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sowie der niedersächsischen Landesregierung für die gewährte Unterstützung und Förderung der Tagung.

Göttingen, März 2017


Hans Christian Bie
Präsident des
Vorstandes


Dr. Sabine Rumpf
Vizepräsidentin des
Vorstandes



Einladung zur Frühjahrstagung in Goslar



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Regionalmanagement Börderegion